



Smart Home: Das Internet der Dinge für zuhause

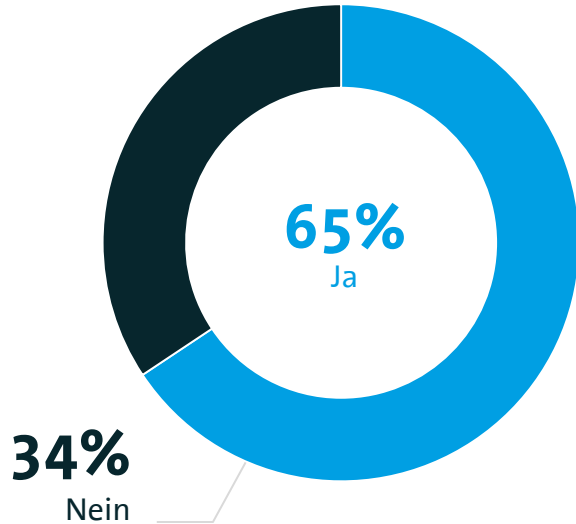
Tobias Arns | Bereichsleiter Smart Home

Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 8. Februar 2016

bitkom

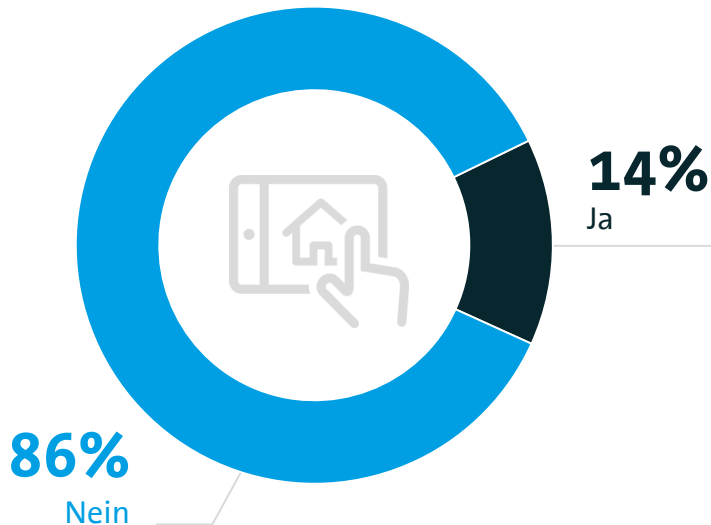
Nur jedem Dritten ist Smart Home noch kein Begriff

Haben Sie schon einmal von Smart Home, Connected Home oder Heimvernetzung gelesen oder gehört?



Jeder Siebte nutzt Smart Home-Anwendungen

Nutzer von Smart Home-Anwendungen*



Schalter und Taster im Haus sind programmierbar

Handwerker, Haushaltshilfen etc. können auch bei eigener Abwesenheit in die Wohnung gelassen werden

Das Smartphone oder der Fernseher zeigt den Stromverbrauch elektrischer Geräte im Haus an

Elektrische Geräte können aus der Ferne ein- / ausgeschaltet werden

Es gibt eine Warnung, wenn Geräte trotz Abwesenheit angeschaltet sind

Geräte schalten sich automatisch ein oder aus, wenn ein Bewohner die Wohnung betritt oder verlässt

Über Sprachsteuerung und Sprachausgabe kann der Status von Geräten abgerufen werden

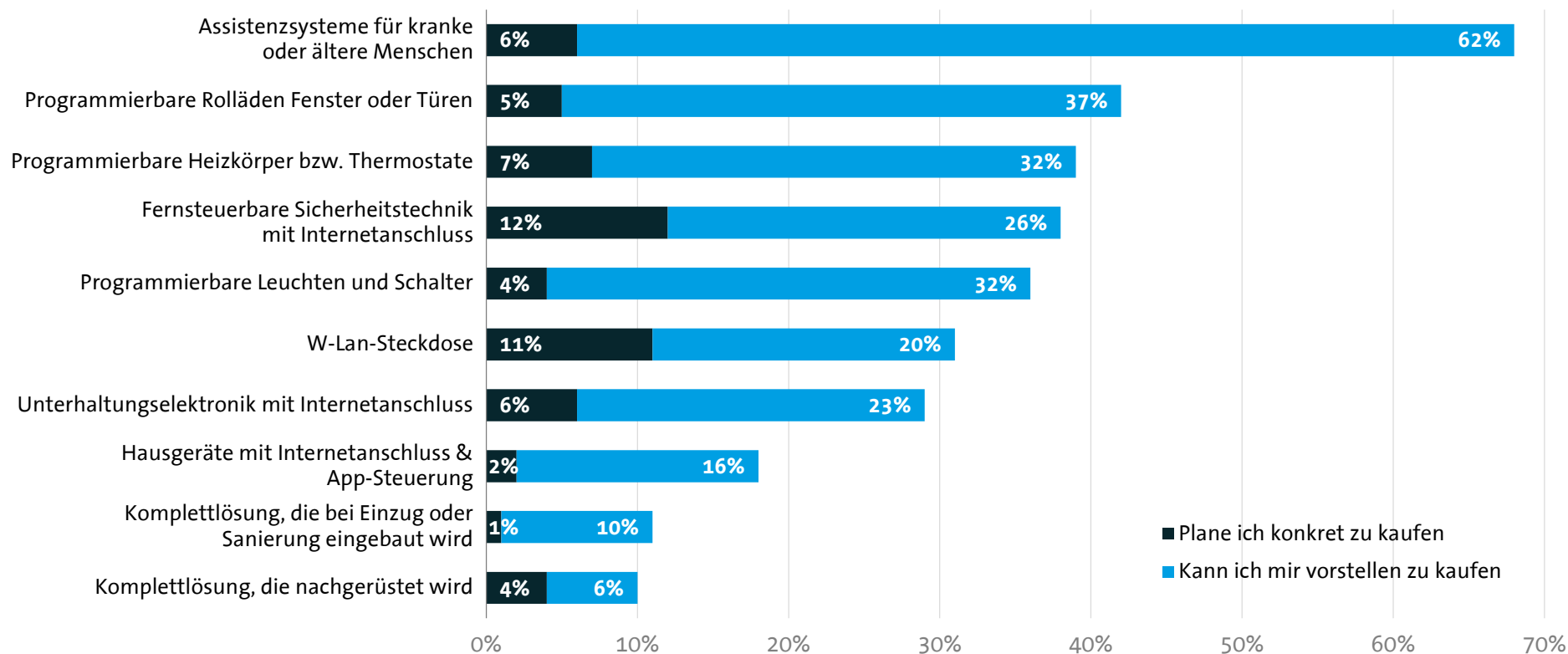
Über Sprachsteuerung können Geräte im Haus gesteuert werden

Es gibt Hilfsgeräte für komfortables / sicheres Wohnen im Alter

*Ausgenommen vernetzte Unterhaltungselektronik | Mindestens eine Anwendung wird genutzt

Großes Potenzial für Assistenz- und Fernsteuersysteme

Welche Anschaffungen im Bereich Smart Home planen Sie?



Mehrfachnennungen möglich

4 Basis: Personen ab 14 Jahren | Quelle: Bitkom Research

Smartes Zuhause für 8 von 10 Nutzern unverzichtbar



78%

Ich möchte auf die Smart Home-Anwendungen in meinem Zuhause **nicht mehr verzichten**

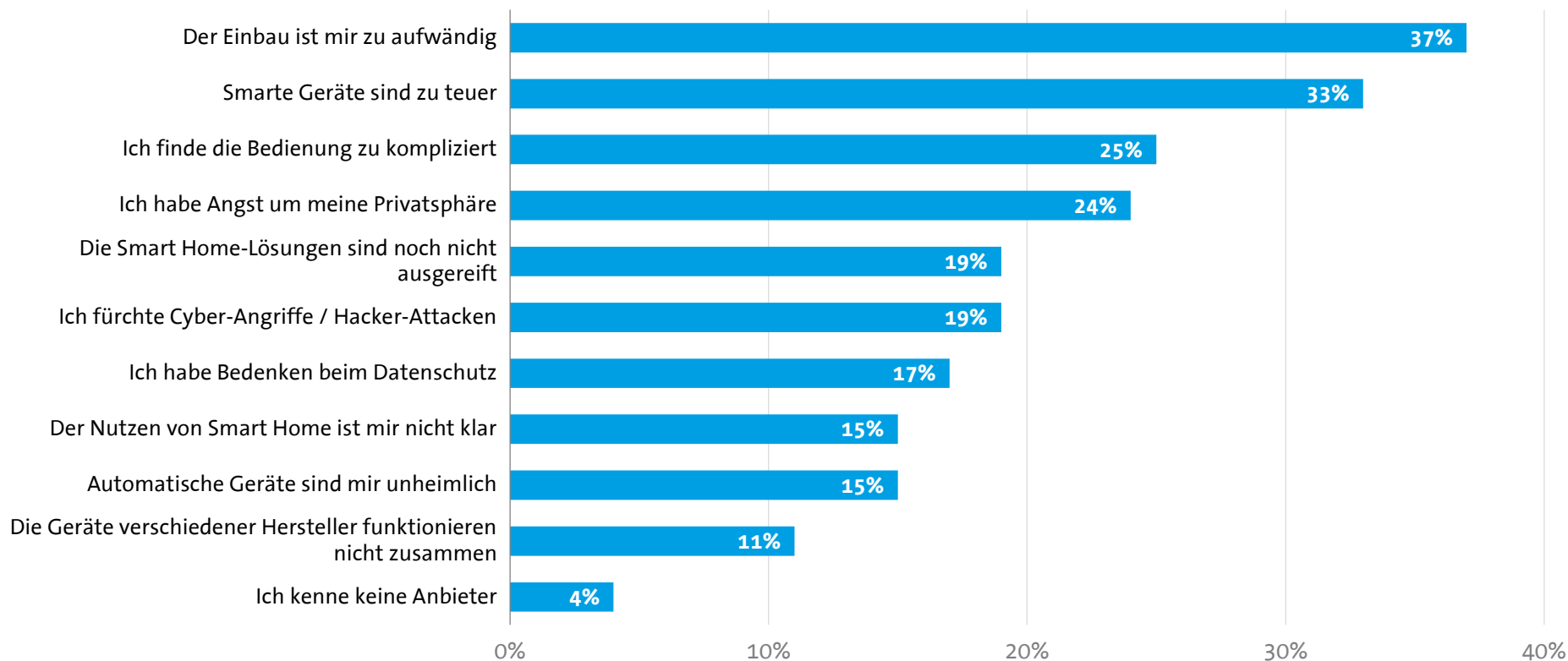


21%

Smart Home-Anwendungen haben mir **wenig Vorteile** gebracht

Smart Home-Skeptiker fürchten hohen Aufwand und Kosten

Aus welchen Gründen möchten Sie nicht in einem Smart Home wohnen?

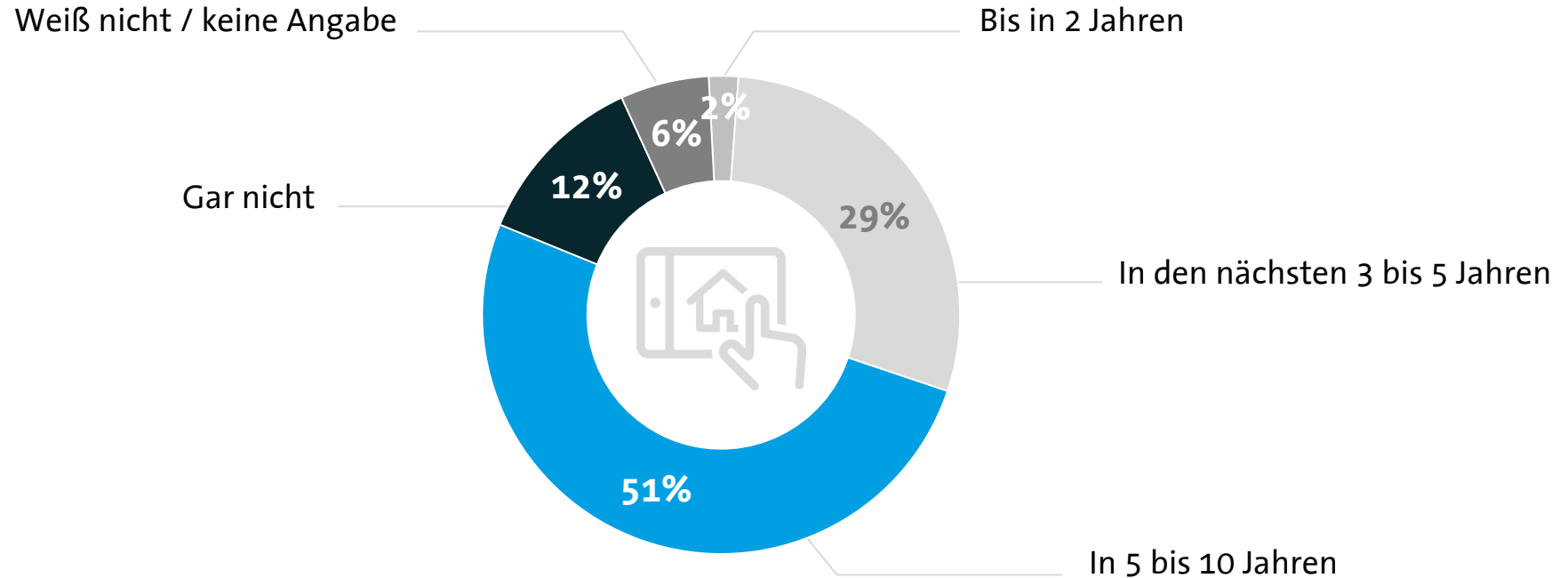


Mehrfachnennungen möglich

6 Basis: Personen, die nicht in einem Smart-Home wohnen möchten | Quelle: Bitkom Research

Für die Konsumenten liegt die Zukunft im Smart Home

Wann werden sich Smart Home-Lösungen in Deutschland in der Breite durchsetzen?



Welche Systeme werden sich in Zukunft durchsetzen?

Offene **Smart-Home-Schnittstellen (APIs)**, die Daten- und Befehlsaustausch zwischen Geräten verschiedener Smart Home-Plattformen ermöglichen

Zumindest Schlüsselkomponenten (z.B. Smart Home Gateways und Server) kommunizieren **IP-basiert**

Cloudbasierte Smart Home Services mit beliebiger Skalierbarkeit

Integrationsfähigkeit aller Domänen des vernetzten Lebens (Entertainment, Gebäudeautomation, Energiemanagement, Gesundheit, Sicherheit) – keine Insellösungen

Datensicherheits- und Datenschutzniveaus, die europäische Kunden zufriedenstellen

Attraktive Plattformen, die Entwickler und Konsumenten gleichermaßen zufriedenstellen

Smart Home: Das Internet der Dinge für zuhause

Zeit für Diskussion

Tobias Arns

Hannover, 8. Februar 2016

bitkom